

**innoBB 2025 plus**  
**Jahresbericht 2022**  
zum Ergebnis- und Wirkungsmonitoring

19.07.2023

## Herausgeber und Redaktion



Land Brandenburg

vertreten durch das Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Energie  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

[www.mwae.brandenburg.de](http://www.mwae.brandenburg.de)

## Grafiken und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH  
Kopenhagener Straße 60 – 68  
13407 Berlin

[info@ramboll.de](mailto:info@ramboll.de)  
[www.ramboll.de](http://www.ramboll.de)



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

---

Dieser Bericht wurde aus Mitteln des Landes Brandenburg sowie  
der Europäischen Union gefördert.

# Inhalt

1

1. Einleitung2

2. Summary3

3. Clusterberichte6

3.1 Cluster Ernährungswirtschaft6

3.2 Cluster Kunststoffe und Chemie7

3.3 Cluster Metall8

3.4 Cluster Tourismus9

4. Ausblick11

5. Anhang12

5.1 Daten und Fakten Brandenburg-spezifische Cluster12

5.2 Daten und Fakten Cluster Ernährungswirtschaft15

5.3 Daten und Fakten Cluster Kunststoffe und Chemie18

5.4 Daten und Fakten Cluster Metall21

5.5 Daten und Fakten Cluster Tourismus24

6. Glossar: Begrifflichkeiten im Kontext des EWM27

# 1. Einleitung

Mit der gemeinsamen Innovationsstrategie **innoBB 2025<sup>1\*</sup>** verfolgen die Länder Berlin und Brandenburg die Ziele, dass die Hauptstadtregion (1) zu einem führenden Innovationsraum in Europa wird und (2) innovative Lösungen für die Herausforderungen von morgen entwickelt werden. Den Kern der Innovationsstrategie bilden fünf länderübergreifende Cluster, in denen sich dichte Wertschöpfungsketten, innovative Unternehmen und herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zu besonderen regionalen Stärken der Hauptstadtregion verbinden. Das Land Brandenburg unterstützt darüber hinaus vier weitere Brandenburg-spezifische Cluster, um den wirtschaftsstrukturellen Besonderheiten als Flächenland gerecht zu werden.

## **Cluster der Hauptstadtregion**

- Energietechnik
- Gesundheitswirtschaft
- Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), Medien und Kreativwirtschaft
- Optik und Photonik
- Verkehr, Mobilität und Logistik

## **Cluster Land Brandenburg**

- Ernährungswirtschaft
- Kunststoffe und Chemie
- Metall
- Tourismus

Die neun Cluster der InnoBB 2025 sind eingebettet in das brandenburgische Innovationsgeschehen. Die Akteure aus der regionalen Wissenschafts- und Forschungslandschaft sowie der unternehmenseigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sind integraler Bestandteil des Innovationssystems. Gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Unternehmen und in Verbundprojekten mit den Hochschulen stärken das vorhandene Innovationspotenzial der gesamten Wirtschaft. Die vielfältigen Akteure in der brandenburgischen Innovationslandschaft bilden die grundlegende Umgebung für die Entwicklungsmöglichkeiten der Brandenburger Wirtschaft.

Im Rahmen eines **Ergebnis- und Wirkungsmonitorings (EWM)** werden Aktivitäten in den Clustern erfasst. Die Daten des EWM sowie qualitative Aussagen, unter anderem der Clustermanagements, sind die Basis für die Inhalte des vorliegenden Jahresberichts. Teil 2 „Summary“ beinhaltet Informationen zu makroökonomischen Zahlen, Gesamtentwicklung der Cluster sowie Highlights. Teil 3 „Clusterberichte“ enthält Informationen zur Entwicklung des Clusters, Schwerpunkte der Clusterarbeit sowie Lernpunkte. Teil 4 „Ausblick“ zeigt auf, wie sich die Clusterarbeit in den nächsten Monaten entwickeln wird. Teil 5 „Anhang“ stellt die Factsheets clusterübergreifend sowie speziell für die einzelnen Cluster mit Informationen zum Cluster sowie der Clusterarbeit dar. Teil 6 „Glossar“ gibt Auskunft zu den Inhalten der verwendeten Begriffe.

---

<sup>1</sup> [Weitere Informationen](#)

## 2. Summary

### Makroökonomische Gesamtentwicklung

Die vielfältigen Akteure im brandenburgischen Innovationssystem bilden die grundlegende Umgebung für die Entwicklungsmöglichkeiten der Cluster. Indikatoren für die Gesamtentwicklung sind Ausgaben für Forschung und Entwicklung, sowie der Anteil der Beschäftigung in wissensintensiven und FuE-intensiven Wirtschaftszweigen.

Die Anteile der FuE-Ausgaben am BIP sowie der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den wissensintensiven und FuE-intensiven Wirtschaftszweigen in Brandenburg liegen weiterhin unter dem Durchschnitt sowohl im Vergleich zur Hauptstadtregion als auch zu Deutschland.

In 2020 blieb der Anteil der FuE-Ausgaben am BIP in Brandenburg mit 1,83%<sup>2</sup> trotz der rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konstant. Dies ist auf eine Erhöhung des Anteils der FuE-Ausgaben in den Sektoren Staat und Hochschulen zurückzuführen. Der Anteil der FuE-Ausgaben in der Wirtschaft ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Dabei ist der Rückgang der anteiligen FuE-Ausgaben in der Wirtschaft sowohl in Brandenburg, als auch Berlin und der Hauptstadtregion geringer als Deutschlandweit.

Gleichzeitig ist ein Anstieg der anteiligen Beschäftigung in den wissensintensiven und FuE-intensiven Wirtschaftszweigen von insgesamt 1,1 Prozentpunkten (PP) zu beobachten. Der Zuwachs ist trotz Rückgangs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Brandenburg im Jahr 2020 insgesamt auch auf reale Beschäftigungszuwächse in diesen Wirtschaftszweigen zurückzuführen und liegt über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Die makroökonomische Entwicklung der Brandenburg-spezifischen Clusterkerne<sup>3</sup> spiegelt deren große Bedeutung für die erfolgreiche Entwicklung der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts im Land Brandenburg wider.

Die Arbeitsproduktivität, ausgedrückt in Umsatz pro Beschäftigten, lag 2020 mit rund 149 TEUR für die Brandenburg-spezifischen Clusterkerne deutlich über der Produktivität der Gesamtwirtschaft in Brandenburg von 99 TEUR. Im Zuge des Ausbruchs der Corona-Pandemie in Deutschland ist – mit Ausnahme des Clusters Ernährungswirtschaft – in 2020 ein deutlicher Umsatzrückgang zum Vorjahr zu beobachten, während die Entwicklung über 10 Jahre einen Umsatzzuwachs von 1,7 %, sowie das jährliche Trendwachstum von 2010 bis 2020 weiterhin eine positive Entwicklung der Brandenburg-spezifischen Clusterkerne aufzeigen.

In die Betrachtung der Beschäftigungsentwicklung fließt bereits das Jahr 2021 – also bereits das Folgejahr nach Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland – ein. Im Brandenburg-

---

<sup>2</sup> Empfehlung der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI): Ausgaben für Forschung und Entwicklung sollen bis 2025 auf 3,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) steigen. Die Zielsetzung wurde von der Bundesregierung 2023 in der „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“ verankert.

<sup>3</sup> Definition siehe Glossar.

spezifischen Clusterkern Ernährungswirtschaft ist abweichend von den anderen Clustern ein deutlicher Beschäftigungszuwachs gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. Der Beschäftigungsrückgang in den Clusterkernen Kunststoffe und Chemie, Metall und Tourismus fiel im Jahr 2021 deutlich geringer gegenüber der Entwicklung in 2020 aus. Die Entwicklung in den Jahren 2020 und 2021 wird auch in der leicht rückläufigen kumulierten Entwicklung über 10 Jahre von -0,6 % in allen vier Brandenburg-spezifischen Clusterkernen deutlich.

### **Gesamtentwicklung der vier Cluster**

Die makroökonomische Betrachtung verdeutlicht, dass in Folge der tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt, den weltweiten Lieferkettenengpässen sowie der stark angestiegenen Inflation, insbesondere auf den Energiemärkten, die Unternehmen vor vielfältigen Herausforderungen stehen. Dies hat Auswirkungen auf die Clusterarbeit der Clustermanagements. So brach besonders in den Clustern Kunststoffe und Chemie sowie Metall die Anzahl neu initiiertes Projektvolumen in 2022 ein (Anhang 5.2 und 5.3, jeweilige Abb. 2 und 3). Anders beim Cluster Tourismus – hier konnte aufgrund einiger Großprojekte und der Umsetzung von Schwerpunktthemen die Anzahl neu initiiertes Projekte gegenüber dem Vorjahr gesteigert und das Fördervolumen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden (Anhang 5.5, Abb. 2 und 3).

Positiv hervorzuheben ist ebenfalls, dass über alle vier Brandenburg-spezifischen Cluster die Anzahl der Sonstigen Aktivitäten im Vergleich zum Vorjahr auf dem Niveau gehalten bzw. übertroffen werden konnte (Anhang 5.1, Abb. 2). Der Transfer zwischen den Hochschulen / außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen findet innerhalb von konkreten Projekte statt, welche durch die Projektbeteiligungen dieser Akteure deutlich wird. Der Großteil neu initiiertes Projekte findet unter Beteiligung von Unternehmen und Hochschulen / Forschungseinrichtungen statt, einzige Ausnahme das Cluster Tourismus (Anhang 5.1, Abb.6).

Ebenfalls findet Wissenstransfer und -austausch zwischen Akteuren verschiedener Cluster statt. Mehr als 30 Prozent der neu initiierten Projekte sind Cross Cluster-Projekte (Anhang 5.1, Abb. 9). Die politischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Veränderungen erfordern insbesondere für die Clustermanagements zunehmend agiles Handeln – auch clusterübergreifend.

### **Highlights**

Ausgelöst durch die Corona-Pandemie in Deutschland wurden von den Clustermanagements neue Clusterformate entwickelt. Digitale Clusterformate, wie beispielsweise themenspezifische Workshops, haben sich auch in 2022 weiter bewährt. Gleichzeitig können etablierte Strukturen der Clusterarbeit, wie das Netzwerktreffen oder der Cluster-Stammtisch, den (Wissens-) Austausch der Unternehmen fördern. Darüber hinaus fanden in 2022 weitere Präsenzveranstaltungen statt.

So war ein Highlight im Cluster Ernährungswirtschaft eine gemeinsame von Berlin Partner, der Wirtschaftsvereinigung Ernährungsindustrie (WVEB) und dem Clustermanagement

Ernährungswirtschaft organisierte Veranstaltung beim Gastgeber Florida Eis Manufaktur GmbH in Berlin Spandau <sup>4</sup>. Den Partnern der regionalen Ernährungswirtschaft wurden Möglichkeiten der Automatisierung zur Steigerung von Prozess- und Ressourceneffizienz aufgezeigt. Genug Raum, um sich auszutauschen und zu vernetzen, blieb auch.

Das Highlight im Cluster Kunststoffe und Chemie war eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Cluster Ernährungswirtschaft. Vertreterinnen und Vertreter des Clustermanagements trafen sich im Rahmen des "CAPREX: Capital Regions Exchange" <sup>5</sup> in Helsinki zum Erfahrungsaustausch mit den Hauptstadtregionen Niederösterreich, Mittelböhmen und Helsinki-Uusimaa. Ziel dieses Treffens war es, die seit 2021 vertiefte Zusammenarbeit in den Bereichen der Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft zu intensivieren und weitere Potenziale für die Initiierung von gemeinsamen Innovationsprojekten zu eruieren.

Highlights im Cluster Metall waren die Einführung des „Digitalen Praktiker-Treff“ sowie die Einführung eines „Digitalen Stammtisches Metall“.

Highlight im Cluster Tourismus war das neue Veranstaltungsformat „Cooperation Monday“ <sup>6</sup>. Das ist ein neues digitales Clusterformat, welches vom Clustermanagement organisiert wird. Dabei geht es um das Initiieren von Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die TMB stellt dazu immer 2-3 Ideen oder Unternehmen für den Brandenburger Tourismus in je zehn Minuten im Schnelldurchgang vor. Teilnehmende können nach der Kurzvorstellung auf einen „digitalen Kaffee“ bleiben, den Referierenden Fragen stellen, sich vernetzen und sich austauschen.

---

<sup>4</sup> [Veranstaltung: Steigerung der Ressourcen- und Prozesseffizienz in der Ernährungswirtschaft](#)

<sup>5</sup> <https://kunststoffe-chemie-brandenburg.de/de/news/caprex-capital-regions-exchange-zu-gast-helsinki>

<sup>6</sup> <https://www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/nc/aktuelle-nachrichten/aktuelle-nachrichten/nachwuchskraefte-hochschulensuchen-praxispartner-fuer-studierende/>

## 3. Clusterberichte

### 3.1 Cluster Ernährungswirtschaft

#### Entwicklung des Clusters

Die Entwicklung der Ernährungswirtschaft in Brandenburg war, wie in den Jahren zuvor, ausgerichtet auf gesellschaftliche Nachhaltigkeitsanforderungen. Klimaschutz, Biodiversität, gesunde Ernährung sowie die Verbesserung von betrieblichen Arbeitssituationen bestimmen unter anderem die grundsätzlichen Trends entlang der Wertschöpfungskette. Verschiedene nationale und regionale politische Strategien beeinflussen unmittelbar dieses Cluster. In den Unternehmen des Clusters Ernährungswirtschaft konnten Projekte in vergleichbarer Größenordnung zu den Vorjahren initiiert werden. Attraktive Förderungen des Bundes stellten überwiegend die Grundlage für die Projekte dar. Die auffällig hohe Zahl der Projektvolumina (Anhang 5.2, Abb. 3) ist auf ein Projekt in der Antragsbewilligungsphase zurückzuführen. Die Impulse für Innovationsprojekte kamen dabei überwiegend von den Forschungseinrichtungen, die bei hinreichender Praxisrelevanz Unternehmen als Verbundpartner gewinnen konnten. Die Zusammenarbeit mit Akteuren aus Berlin wurde beispielsweise im Bereich industrielle Produktion oder mit der Berlin Hochschule für Technik weiter intensiviert, um die Potenziale der gemeinsamen Hauptstadtregion noch mehr auszuschöpfen.

#### Schwerpunkte der Clusterarbeit

Digitale Veranstaltungen haben ihren hohen Stellenwert behalten. Gleichzeitig zeigten Präsenzveranstaltungen, wie zum Beispiel zum Thema „Ressourceneffizienz in der Ernährungswirtschaft“, die hohe Bedeutung der persönlichen Vernetzung. Ergänzend dazu stellten häufig auch adhoc Meetings nach individuellen Bedarfen die Basis für die Kooperationsvermittlung dar.

Im Berichtsjahr wurde außerdem der neue Masterplan fertiggestellt und veröffentlicht. Clusterübergreifende Aktivitäten und Formate haben sich im Jahr 2022 als zentraler Vorteil der Projektstruktur herausgestellt und wurden weiter forciert. Die Konzentration auf die gemeinsame clusterübergreifende Bearbeitung von Transformationsthemen zeigt, dass Projekte mit Bezug zur Ernährungswirtschaft in vergleichbarer Größenordnung zu den Vorjahren initiiert werden. Die relevanten Akteure können so gezielt zu den o.g. Herausforderungen zusammengebracht werden.

#### Lernpunkte

Mit Transformationsthemen bestimmen die Cross Cluster-Ansätze zunehmend die Arbeit des Clustermanagements, gleichzeitig ist im vergangenen Projektjahr aber auch die Bedeutung clusterinterne Themen deutlich geworden. Für die Clusterentwicklung sind weiterhin Veranstaltungsformate mit identitätsstiftendem Charakter notwendig. Mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen ist die Fokussierung auf offene Innovationssysteme von zunehmender Relevanz. Der neue Masterplan setzt auf ein solches Innovationsverständnis. Die



Anforderungen hinsichtlich der Transformation zu einer nachhaltigeren Ernährungswirtschaft und die daraus entstehenden Chancen werden weiterhin die Clusterarbeit bestimmen. Dabei wird die Grundausrichtung des Clustermanagements beibehalten, Innovationen breiter zu denken. Prinzipiell ist der langfristige Unternehmensnutzen aller Aktivitäten und Projekte zukünftig in der Clusterarbeit noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken. In dem Zusammenhang wird die Ressourceneffizienz mit Blick auf die steigenden Preise noch einmal eine besondere Aufmerksamkeit erfahren.

## 3.2 Cluster Kunststoffe und Chemie

### Entwicklung des Clusters

Zunehmende wirtschaftliche und klimatische Herausforderungen haben im Jahr 2022 die Notwendigkeit zur Umstellung auf nachhaltige und ressourcenschonende Produktion weiter hervorgehoben. Mit dem strategischen Aufbau des neuen Handlungsfeldes **Märkte und Technologien** sollen gezielt KMU aktiviert werden, um neue Lösungen und Perspektiven für diese Transformation für diese Zielgruppe zu entwickeln.

Die Beteiligung an Clusterveranstaltungen war im Jahr 2022 gerade von KMU allerdings oft sehr gering. Diese Zurückhaltung spiegelt sich auch in der Anzahl der initiierten Projekte wider (s. A. 3, Abb. 2). Darüber hinaus war das Clustermanagement durch einen anhaltenden Personalengpass in seinen Kapazitäten eingeschränkt, was ebenfalls Auswirkungen auf die Projektanzahl hatte.

Leichtbau bleibt nach wie vor ein großes Thema und findet sich auch im Themenkomplex *Nachhaltiges Bauen* wieder, welcher zunehmend an Bedeutung im Cluster gewinnt.

### Schwerpunkte der Clusterarbeit

Das Themenfeld Bioökonomie war auch im Jahr 2022 ein Fokus der Clusterarbeit. Gemeinsam mit dem Clustermanagement Ernährungswirtschaft wurden regelmäßige Stammtische sowie Veranstaltungen zur Wertschöpfungskette Hanf<sup>7</sup> organisiert und durchgeführt. Als zweites Schwerpunktthema ist die Kreislaufwirtschaft zu nennen, hier wurde die in 2021 gestartete Veranstaltungsreihe „Kreislaufwirtschaft und Kunststoffrecycling – diskutiert und nachgefragt“ erfolgreich weitergeführt. Thematisch ergänzt wurde das hier besprochene mechanische Recycling mit einem zusätzlichen Workshop „Chemisches Recycling“. Ein besonderes Highlight in 2022 war das 10jährige Bestehen des Clusters Kunststoffe und Chemie. Neben einer umfangreichen Marketing-Kampagne auf den Social Media Kanälen wurde das Jubiläum mit einer großen Clusterkonferenz<sup>8</sup> in Kooperation mit dem Unternehmen ORAFOL gefeiert. Die Veranstaltung war thematisch auf Moderne Mobilität, ein weiteres clusterübergreifendes

---

<sup>7</sup> <https://kunststoffe-chemie-brandenburg.de/de/news/hanf-wertschoepfungsketten-fuer-brandenburg>

<sup>8</sup> <https://kunststoffe-chemie-brandenburg.de/de/10-jahre-cluster-kunststoffe-und-chemie>

Schwerpunktthema, ausgerichtet und bekam ein durchweg positives Feedback der teilnehmenden Akteure.

### **Lernpunkte**

Cross Cluster-Themen gewinnen zunehmend gerade vor zukünftigen Herausforderungen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit an Bedeutung. Gleichzeitig braucht es eine Fokussierung auf branchenspezifische Aufgaben, um insbesondere die KMU bei den großen Herausforderungen mitzunehmen.

## **3.3 Cluster Metall**

### **Entwicklung des Clusters**

Die politischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Herausforderung im Jahr 2022 betreffen auch die Akteure des Cluster Metalls Brandenburg. Ein veränderter politischer Rahmen aber auch Preissteigerung können neben einer Zurückhaltung im Innovationsverhalten gleichzeitig auch als Katalysator für Innovationen dienen. In dem kommissarisch vom Clustermanagement Energietechnik geführten Cluster Metall konnten so weiterhin Impulse gesetzt werden, jedoch nicht im gleichen Umfang wie unter Normalbesetzung. Es zeigte sich eine veränderte Projektstruktur zu weniger Projekten und höheren Volumina. Inhaltlich ist eine Umsetzung der Transformationsthemen, wie der Energiewende, sichtbar.

### **Schwerpunkte der Clusterarbeit**

Ein inhaltlicher Fokus der Clusterarbeit des Jahres 2022 lag auf der industriellen Transformation, dabei wurde insbesondere der Wandel der Produkte selbst, wie bspw. die Weiterentwicklung im Leichtbau, und der Produktionsprozesse, z. B. 3D-Druck, die energetische und digitale Transformation sowie die Implikationen für den Fachkräftebedarf adressiert bearbeitet. Wesentliches Vehikel des Clustermanagements sind dabei Veranstaltungen, die entweder konkret auf Projektinitiierung zielen, wie z. B. „KMU-Innovativ – „Produktionsforschung“ Innovation für die Produktion, Digitalisierung und Arbeit von morgen“ im Januar, oder themenspezifische Round Tables, wie den „Praktiker-Treff: Metallischer 3D Druck“ im Mai oder der Metall-Stammtisch im April und Juni 2022, die Projektinitiierungen vorbereiten. Highlight des Jahres war das Zusammentreffen der Akteure des Clusters Metall zum zehnten Jubiläum der Clusterkonferenz im September 2022 an der TH Brandenburg, auf der auch die o.g. Themen für die Clusterakteure durch das Clustermanagement adressiert wurden.

Durch den personellen Einsatz des Clustermanagements Energietechnik als kommissarisches Clustermanagement Metall konnten auch inhaltliche Synergieeffekte gerade in Bezug auf die Dekarbonisierung der Metallbranche gehoben werden. Dies wird besonders deutlich durch die vermehrten Cross Cluster-Projekte.

Besonderes Highlight ist das KOMBIH-Projekt<sup>9</sup>. Kern ist das sogenannte Batterie-Kompetenz-Trio bestehend aus den Clustern Energietechnik, Verkehr Mobilität und Logistik, Kunststoffe und Chemie sowie Metall, Bildungsträgern und der Forschung, die gemeinsam mit den assoziierten Partnern die nötigen Kompetenzen für die Prozesse der Batteriezellfertigung in Wertschöpfungskreisläufen identifizieren, um relevante Qualifizierungsangebote zu entwickeln und in der Hauptstadtregion umzusetzen.

### Lernpunkte

Im Jahr 2022 konnten die Erfahrungen mit digitalen Instrumenten weiter ausgebaut werden. Auch wenn mit dem Ende der Coronapandemie persönliche Treffen wieder genutzt werden können, bleiben aber bspw. Videokonferenzen Teil des Instrumentariums im Clustermanagement und werden je nach Ziel und Zielgruppe eingesetzt.

Mit der regen Teilnahme an den Clusterveranstaltungen hat sich die Wahl der Transformationsthemen als richtig und von großem Interesse für die Akteure erwiesen.

Der kommissarische personelle Einsatz des Clustermanagements Energietechnik konnte themenspezifisch Synergieeffekte in Bezug auf die Dekarbonisierung der Metallbranche heben. Metallspezifische Themen konnten nicht mit gewohnter Intensität bearbeitet werden. Es wurde deutlich, dass sich die Akteure im Cluster Metall weiterhin auf ihre spezifischen Herausforderungen, wie sie zum Teil schon in den Handlungsfeldern im Masterplan abgebildet wurden, zugeschnittene Angebote wünschen. Eine langfristige personelle Nachbesetzung des Clustermanagements Metall bleibt trotz clusterübergreifender Themen daher notwendig.

## 3.4 Cluster Tourismus

### Entwicklung des Clusters

Obwohl in 2022 eine deutliche Erholung im Tourismussektor einsetzte, war das Segment des Städte- und Geschäftsreisetourismus weiterhin rückläufig, während sich der Trend zu Individual-Tourismus fortsetzt. Besonders im Fokus stehen Übernachtungsformen, die naturnah, individuell und autark sind, wie Campingplätze, aber auch Tiny- und Mobile Homes sowie Glamping. Das hat auch Auswirkungen auf das Gründungsgeschehen, dessen Akteure vielfach den Kontakt zum Clustermanagement suchen. Dabei wurden v.a. Themen wie neue Kreativorte, Coworking /Workation/ Retreats sowie multifunktionale Orte, d.h. Unternehmen, die ihre Geschäftsentwicklung in mehreren Wirtschafts- und Lebensbereichen ausbauen (Wohnen, Tourismus, Kultur, Start-Up-Hub, IKT-Wirtschaft usw.), stark nachgefragt. Brandenburg ist für viele der damit verbundenen Start-Ups und Neugründungen Modellregion und Pilotstandort.

---

<sup>9</sup> <https://metall-brandenburg.de/de/cluster-stories/kombih-kompetenzaufbau-fuer-batteriezellfertigung-der-hauptstadtregion>

## Schwerpunkte der Clusterarbeit

Im Mittelpunkt der Arbeit des Clusters stand die Entwicklung des neuen Masterplans Tourismus (Tourismusstrategie Brandenburg). Die Tourismusstrategie wird 2023 veröffentlicht.

Neben den strategischen Perspektiven bildete in 2022 vor allem der Schwerpunkt Digitalisierung einen Kern der Clusterarbeit. Hierunter fallen insbesondere Themen des Besuchermanagements, digitale lokale Gästeinformationen sowie digitales Meldewesen/BrandenburgCard.

Die Entwicklung einer hohen Beteiligung verschiedener Akteure in Innovationsprojekten des Clusters Tourismus setzt sich auch in 2022 fort: Oft sind es Multiplikatoren, funktionale Partner und kommunale Träger, die in Verbundprojekten beteiligt sind, da sie u.a. entscheidend für infrastrukturelle Rahmenbedingungen für Unternehmen sowie eigenständige Akteure des Tourismus als Erlebnisraumökonomie sind.

Im Mittelpunkt standen in 2022 eine Vielzahl an Aktivitäten um Smart-Destination-Themen (digitale Besucherlenkung, digitales Meldewesen u.a.), die teilweise als unmittelbare Reaktion auf gestiegenes Reiseverhalten während der Corona-Pandemie zu werten sind.

## Lernpunkte

Nach wie vor zeigt sich in der Arbeit im Cluster Tourismus, dass eine Fokussierung innerhalb der zu bearbeitenden Themen sinnvoll ist. Dadurch entstehen Netzwerkeffekte und Austauschbeziehungen der Akteure untereinander. Oftmals wird von Clusterakteuren eine Koordination durch das Clustermanagement eingefordert. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Einbindung von jungen Unternehmen und Start-Ups in die Clusterarbeit, wodurch eine Vertrauensbasis und Zusammenbeitskultur untereinander geschaffen werden. Oftmals sind diese Akteure auch leichter für Projekte zu gewinnen als etablierte Unternehmen. Nach wie vor ist es eine zentrale Herausforderung, KMU in die Projektarbeit mit einzubeziehen, was zum Großteil an der Branchenstruktur liegt. Dem gegenüber steht allerdings die starke Beteiligung von Kommunen und öffentlichen Trägern, da diese im Tourismus im Gegensatz zu anderen Branchen eine wesentliche Umsetzungsfunktion ausüben. Deshalb wird an der Zusammenarbeit mit diesen festgehalten. Thematisch wird der Digitale Wandel weiterhin einer der Themenschwerpunkte bleiben, der durch die Unterstützung der nachhaltigen Transformation des Clusters Tourismus in 2023 ergänzt werden soll.

## 4. Ausblick

Für 2023 sollen in den vier Brandenburg-spezifischen Clustern Innovationspotentiale im Rahmen des Clusterprojektes „Nachhaltige Transformation durch Agile Cluster“ durch die zunehmende Ausrichtung entlang von Transformationsthemen gehoben werden. Dies erfordert den effizienten und zielgerichteten Einsatz von Branchenkompetenzen, Expertise zu Schlüsseltechnologien und spezifischem Wissen aus verschiedenen Clustern („Cross Cluster“-Kooperation). Transformationsthemen können nur im engen Zusammenwirken der Cluster erfolgreich (weiter-) entwickelt werden.

Beim Cluster Ernährungswirtschaft werden die Anforderungen hinsichtlich der Transformation zu einer nachhaltigeren Ernährungswirtschaft weiterhin die Clusterarbeit bestimmen. Mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen ist die Fokussierung auf offene Innovationssysteme von zunehmender Relevanz. Der neue Masterplan setzt auf ein solches Innovationsverständnis. Dabei wird die Grundausrichtung des Clustermanagements beibehalten, Innovationen breiter zu denken. In dem Zusammenhang soll der langfristige Unternehmensnutzen aller Aktivitäten und Projekte zukünftig noch stärker in den Mittelpunkt rücken. Ressourceneffizienz wird mit Blick auf die steigende Preise und Klimaveränderungen eine noch stärkere Aufmerksamkeit zukommen.

Im Cluster Kunststoffe und Chemie bilden die Transformationsthemen Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Fokus der Clusterarbeit. Zudem ist in 2023 Start der Leichtbau Initiative Berlin-Brandenburg, welche durch das Clustermanagement unterstützt wird. Ziel ist der Aufbau eines gemeinsamen länderübergreifenden Netzwerkes. Ein weiterer clusterübergreifender Schwerpunkt wird das Thema Batterie in Zusammenarbeit mit den Clustermanagements Metall, Energietechnik und VML bilden.

Im Cluster Metall werden die Aktivitäten im Schwerpunkt nachhaltige industrielle Produktion verstärkt die Clusterarbeit bestimmen. Auch hier sollen in Verbindung mit dem Leitziel Open Innovation durch clusterübergreifende Aktivitäten neue Innovationspotenziale aktiviert werden. Im Fokus werden neben den begonnenen Aktivitäten zur Dekarbonisierung die Bereiche Leichtbau und Kreislaufwirtschaft stehen. Weitere positive Effekte auf die Branchenakteure sollen durch clusterübergreifenden Austausch und Sensibilisierung für Möglichkeiten dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken erreicht werden.

Das Cluster Tourismus adressiert in 2023 verstärkt Themen des Ökologischen Wandels sowie der Digitalen Transformation. Auch den weiteren Themen des Masterplans wird mit Impulsen, Plattformbildungen und Projektentwicklung Rechnung getragen werden. Dabei werden insbesondere neue Allianzen und Netzwerke, innovative Formen der Kollaboration und vor allem auch eine Kultur der Gemeinschaftsbildung im Mittelpunkt stehen.

## 5. Anhang

### 5.1 Daten und Fakten Brandenburg-spezifische Cluster

Abb. 1: Indikatoren zum Innovationssystem in Brandenburg<sup>10</sup>

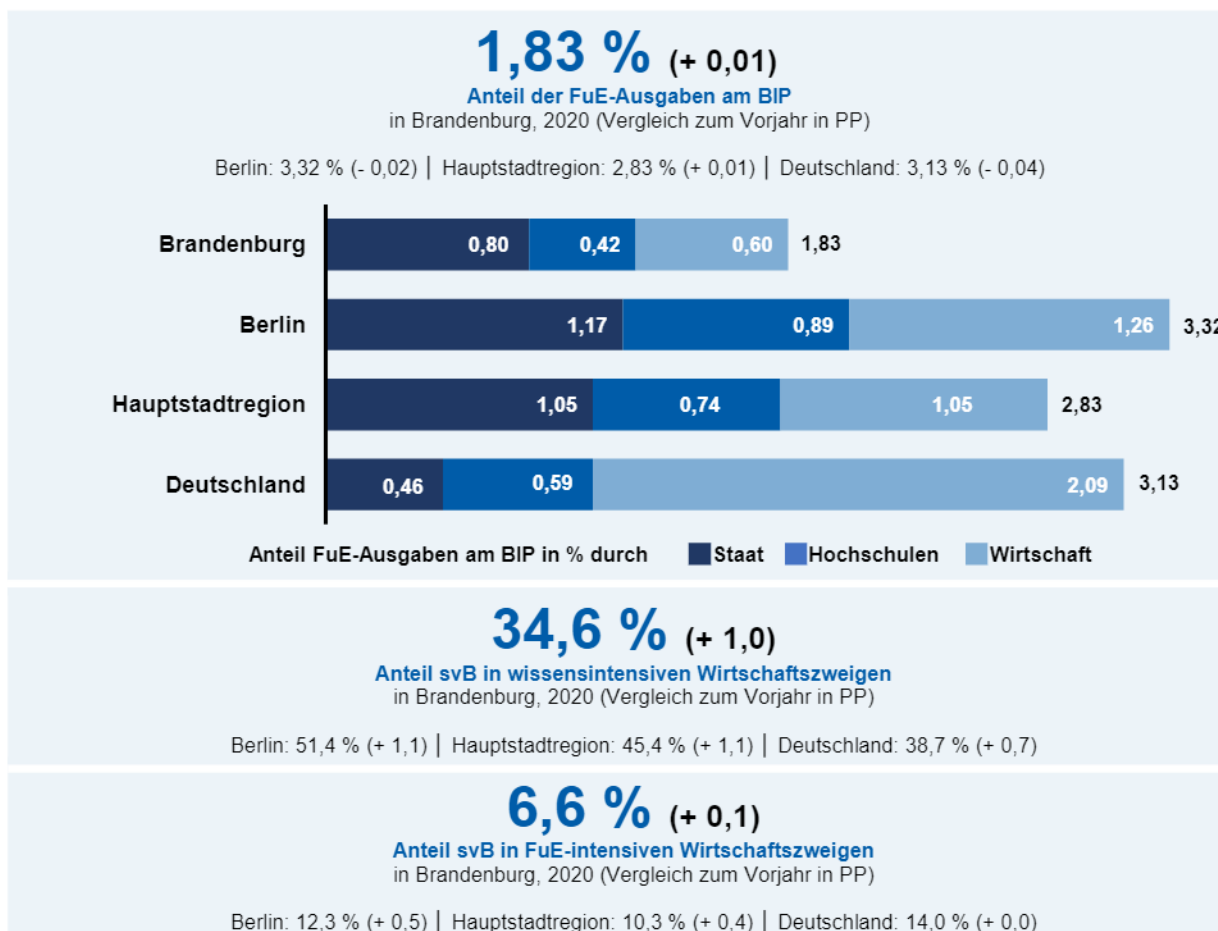


Abb. 2: Makroökonomische Entwicklungen der Cluster in Brandenburg

**15.077 Unternehmen** in den Gesamtclustern, 2020  
 davon 7.541 Unternehmen in den Clusterkernen, 2020

**24,5 Mrd. EUR Umsatz** in den Gesamtclustern, 2020  
 davon 12,1 Mrd. EUR in den Clusterkernen, 2020

**+ 1,7 %** Umsatzentwicklung in den Clusterkernen, 2012–2020

**151.055 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** in den Gesamtclustern, 2021  
 davon 81.169 svB in den Clusterkernen, 2021

**- 0,6 %** Entwicklung svB in den Clusterkernen, 2012–2021

<sup>10</sup> Ggf. abweichende Werte zwischen der Summe der dargestellten FuE-Ausgaben nach Staat/Hochschulen/Wirtschaft am BIP in % und der Gesamtsumme der FuE-Ausgaben am BIP in % sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Abb. 3: Anzahl der neu initiierten Projekte und Sonstigen Aktivitäten<sup>11</sup>

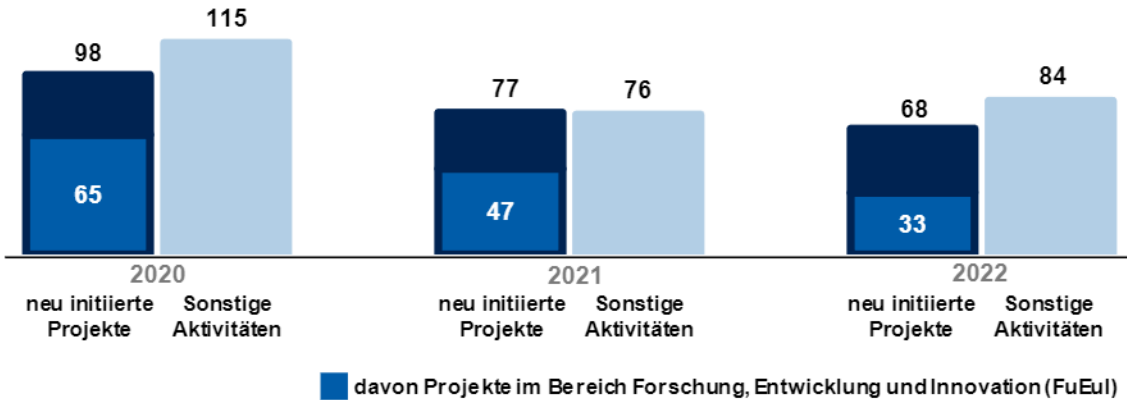


Abb. 4: Projekt- und Fördervolumen der neu initiierten Projekte in Mio. EUR

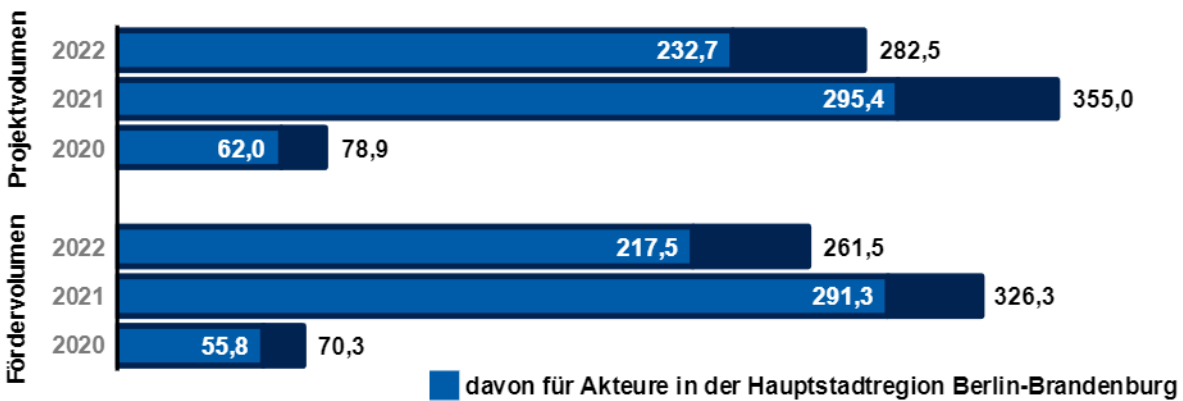


Abb. 5: Fördermittelgeber der neu initiierten Projekte 2022<sup>12</sup>

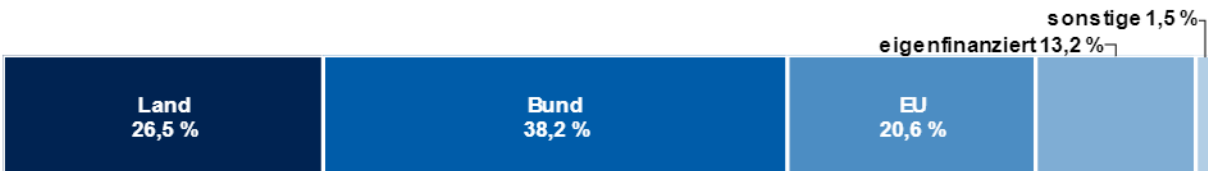
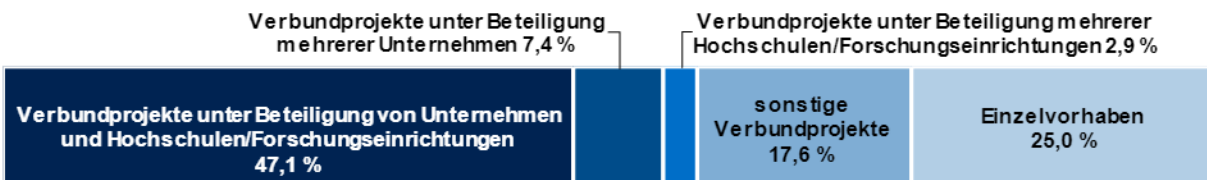


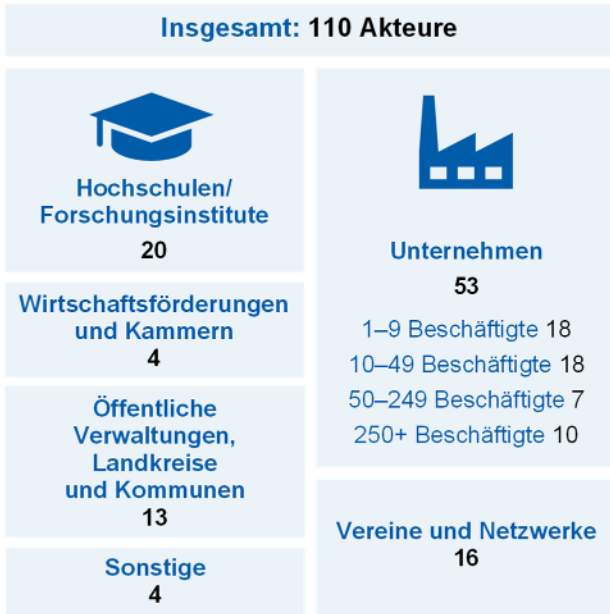
Abb. 6: Konsortialstruktur der neu initiierten Projekte 2022



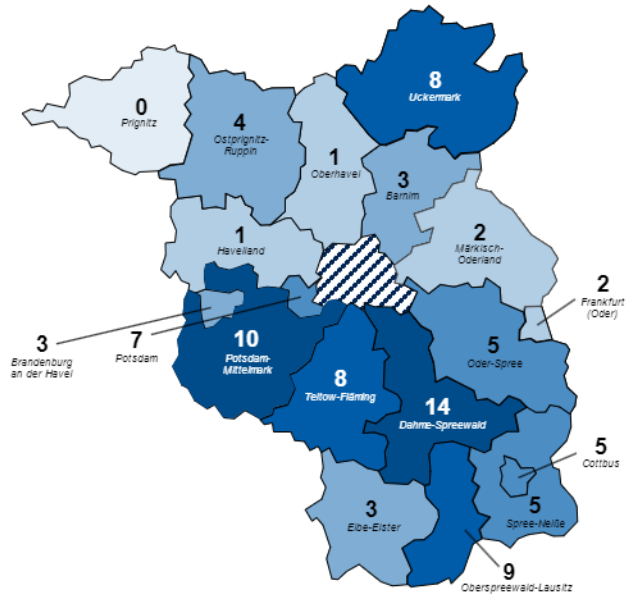
<sup>11</sup> Cross Cluster-Aktivitäten werden im EWM i. d. R. mehreren Clustern und/oder Teilthemen zugerechnet. In den hier dargestellten aggregierten Werten über alle vier Brandenburg-spezifischen Cluster hinweg, wurden diese Dopplungen herausgerechnet. Dadurch entsprechen die abgebildeten Zahlen in diesem Factsheet nicht der Summe der Werte der einzelnen Cluster.

<sup>12</sup> Bei Projekten der Kategorie „eigenfinanziert“ ist eine Durchführung ohne öffentliche Fördermittel geplant.

**Abb. 7: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure in Berlin-Brandenburg nach Akteurstyp**



**Abb. 8: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure aus Brandenburg nach Standort**



**Abb. 9: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Leitlinien der innoBB 2025 plus\***

Innovation breiter denken	Cross Cluster stärken	Innovationsprozesse weiter öffnen	Nachhaltige Innovation priorisieren	Internationaler aufstellen
55	23	18	45	4

\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 10: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus\***

Digitalisierung	Reallabore und Testfelder	Arbeit 4.0 und Fachkräfte	Startups und Gründungen
33	25	3	9

\*Mehrfachzuordnungen möglich



## 5.2 Daten und Fakten Cluster Ernährungswirtschaft

Abb. 1: Makroökonomische Entwicklungen in Brandenburg

**3.032 Unternehmen** im Gesamtcluster, 2020  
davon 819 Unternehmen im Clusterkern, 2020

**10,4 Mrd. EUR Umsatz** im Gesamtcluster, 2020  
davon 3,4 Mrd. EUR im Clusterkern, 2020

+ 4,4 % Umsatzentwicklung im Clusterkern, 2012–2020

**52.895 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** im Gesamtcluster, 2021  
davon 18.207 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2021

+ 3,5 % Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2012–2021

Abb. 2: Anzahl der neu initiierten Projekte und Sonstigen Aktivitäten

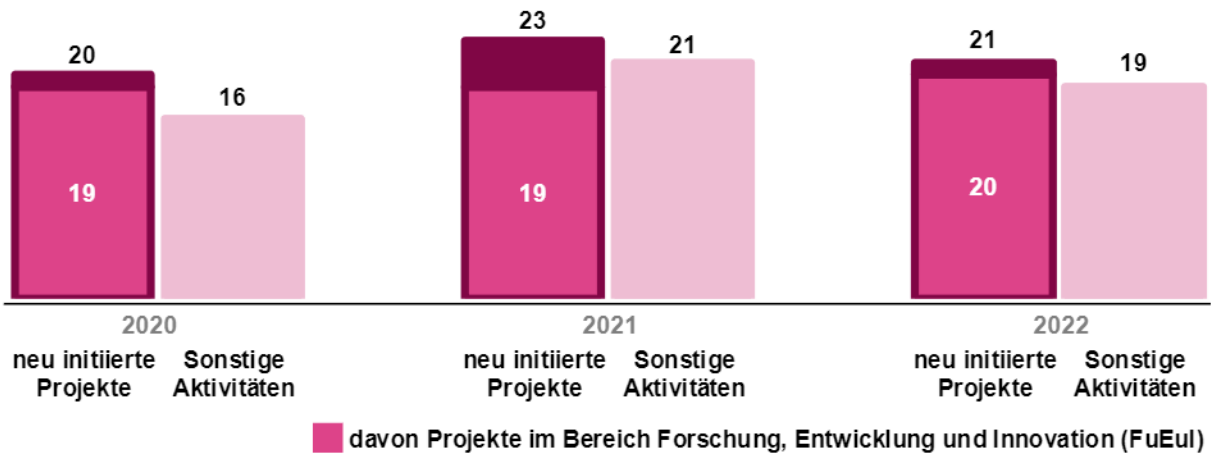
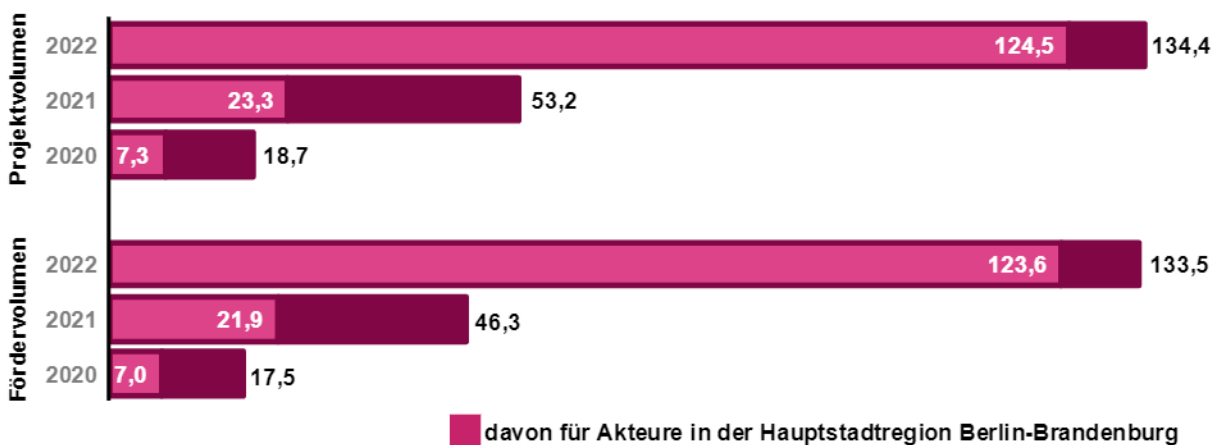


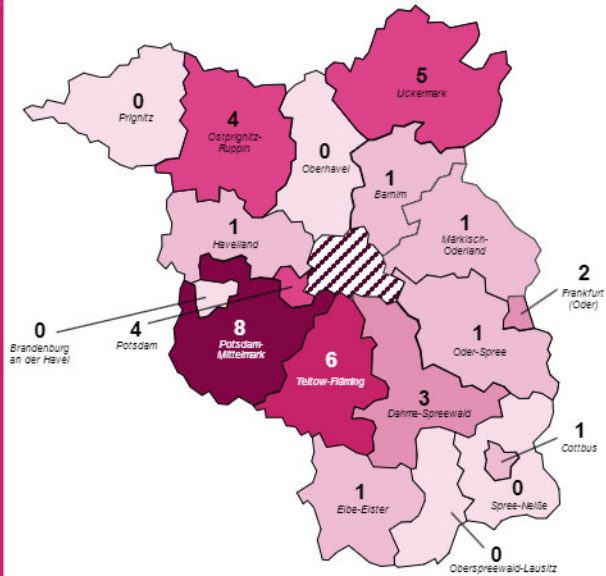
Abb. 3: Projekt- und Fördervolumen der neu initiierten Projekte in Mio. EUR



**Abb. 4: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure in Berlin-Brandenburg nach Akteurstyp**



**Abb. 5: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure aus Brandenburg nach Standort**



**Abb. 6: Fördermittelgeber der neu initiierten Projekte 2022<sup>13</sup>**



**Abb. 7: Konsortialstruktur der neu initiierten Projekte 2022**



**Abb. 8: Thematische Struktur der neu initiierten Projekte 2022**



<sup>13</sup> Bei Projekten der Kategorie „eigenfinanziert“ ist eine Durchführung ohne öffentliche Fördermittel geplant.

**Abb. 9: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Leitlinien der innoBB 2025 plus\***

Innovation breiter denken	Cross Cluster stärken	Innovationsprozesse weiter öffnen	Nachhaltige Innovation priorisieren	Internationaler aufstellen
21	14	11	15	0

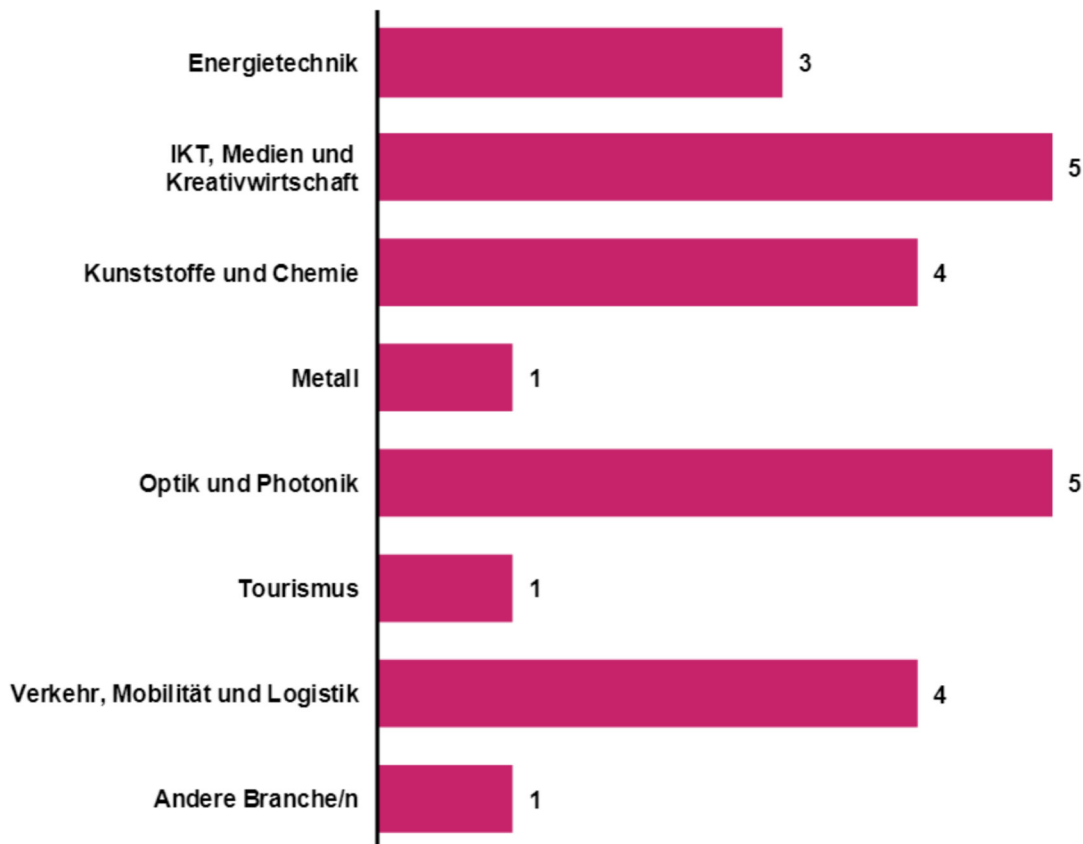
\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 10: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus\***

Digitalisierung	Reallabore und Testfelder	Arbeit 4.0 und Fachkräfte	Startups und Gründungen
8	15	0	3

\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 11: Anzahl der Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern, Teilthemen und Branchen an neu initiierten Cross Cluster-Projekten 2022\***



\*Insgesamt 14 neu initiierte Cross Cluster-Projekte; Mehrfachzuordnungen möglich

### 5.3 Daten und Fakten Cluster Kunststoffe und Chemie

Abb. 1: Makroökonomische Entwicklungen in Brandenburg

**548** Unternehmen im Gesamtcluster, 2020  
davon 281 Unternehmen im Clusterkern, 2020

**3,7** Mrd. EUR Umsatz im Gesamtcluster, 2020  
davon 3,0 Mrd. EUR im Clusterkern, 2020

+ 10,3 % Umsatzentwicklung im Clusterkern, 2011–2020

**13.801** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Gesamtcluster, 2021  
davon 12.434 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2021

+ 14,6 % Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2011–2021

Abb. 2: Anzahl der neu initiierten Projekte und Sonstigen Aktivitäten

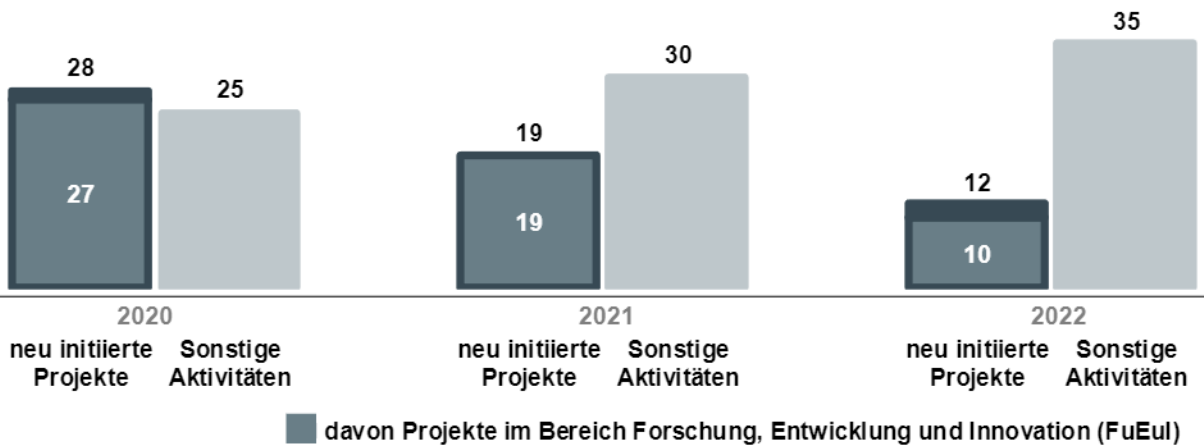
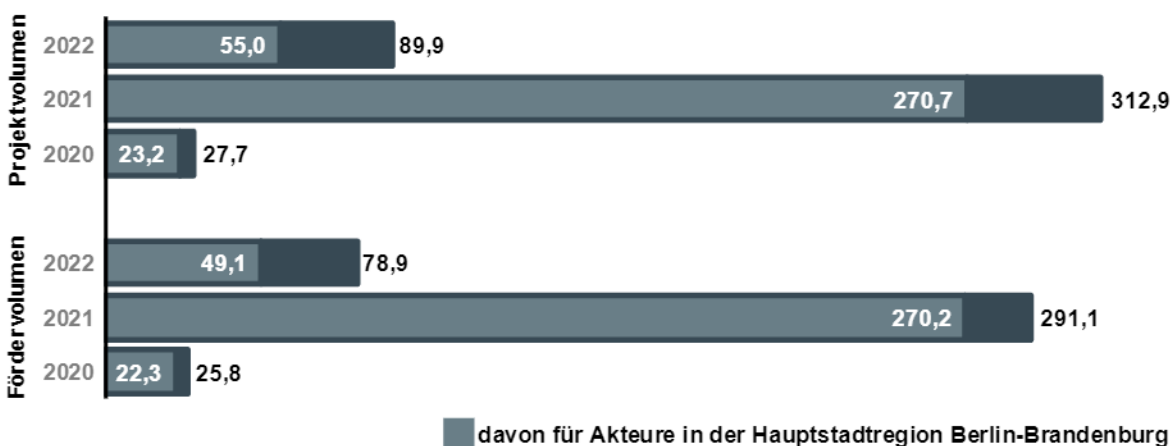


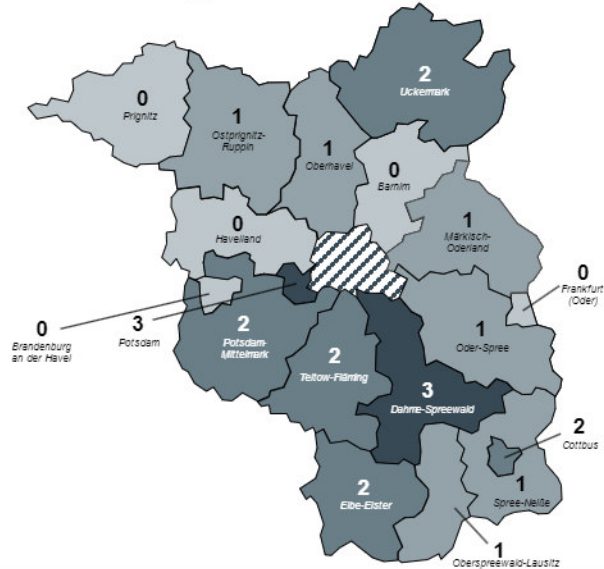
Abb. 3: Projekt- und Fördervolumen der neu initiierten Projekte in Mio. EUR



**Abb. 4: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure in Berlin-Brandenburg nach Akteurstyp**



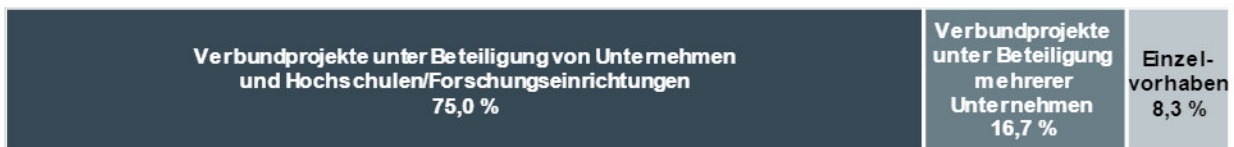
**Abb. 5: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure aus Brandenburg nach Standort**



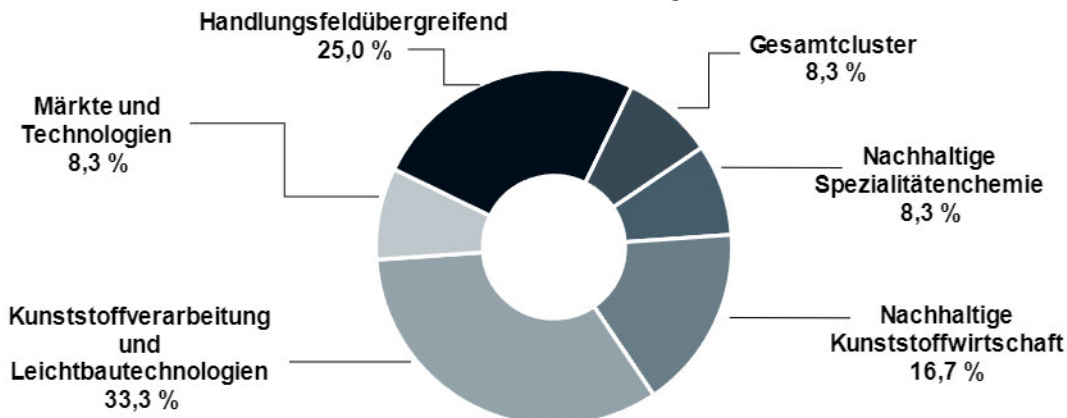
**Abb. 6: Fördermittelgeber der neu initiierten Projekte 2022<sup>14</sup>**



**Abb. 7: Konsortialstruktur der neu initiierten Projekte 2022**



**Abb. 8: Thematische Struktur der neu initiierten Projekte 2022**



<sup>14</sup> Bei Projekten der Kategorie „eigenfinanziert“ ist eine Durchführung ohne öffentliche Fördermittel geplant.

**Abb. 9: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Leitlinien der innoBB 2025 plus\***

Innovation breiter denken	Cross Cluster stärken	Innovationsprozesse weiter öffnen	Nachhaltige Innovation priorisieren	Internationaler aufstellen
11	9	3	6	0

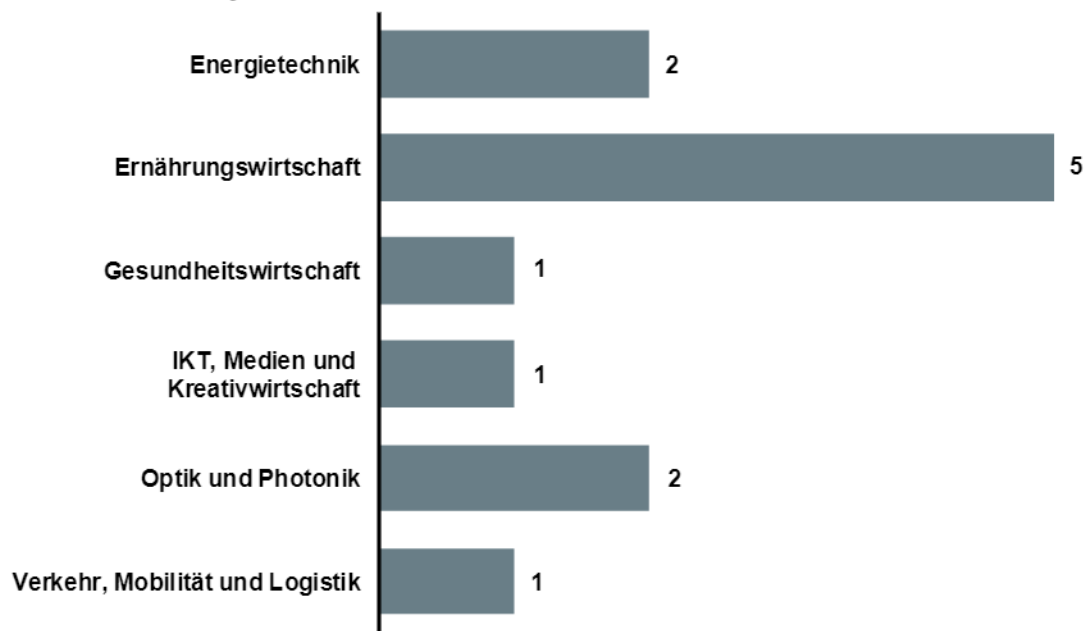
\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 10: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus\***

Digitalisierung	Reallabore und Testfelder	Arbeit 4.0 und Fachkräfte	Startups und Gründungen
4	5	0	0

\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 11: Anzahl der Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern an neu initiierten Cross Cluster-Projekten 2022\***



\*Insgesamt 9 neu initiierte Cross Cluster-Projekte; Mehrfachzuordnungen möglich

## 5.4 Daten und Fakten Cluster Metall

Abb. 1: Makroökonomische Entwicklungen in Brandenburg

**2.392** Unternehmen im Gesamtcluster, 2020  
davon 1.690 Unternehmen im Clusterkern, 2020

**6,2** Mrd. EUR Umsatz im Gesamtcluster, 2020  
davon 4,7 Mrd. EUR im Clusterkern, 2020

- 5,9 % Umsatzentwicklung im Clusterkern, 2012–2020

**34.531** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Gesamtcluster, 2021  
davon 30.357 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2021

- 8,8 % Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2012–2021

Abb. 2: Anzahl der neu initiierten Projekte und Sonstigen Aktivitäten

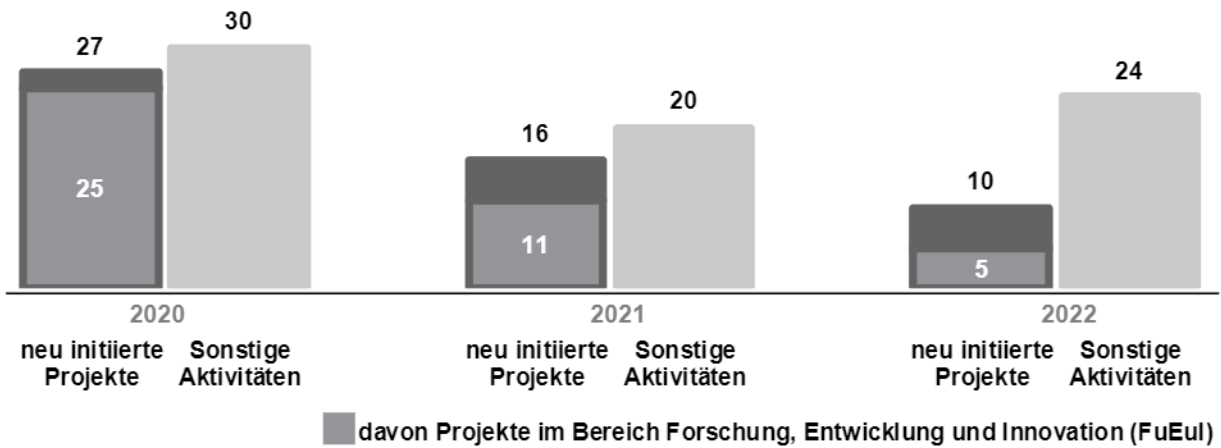
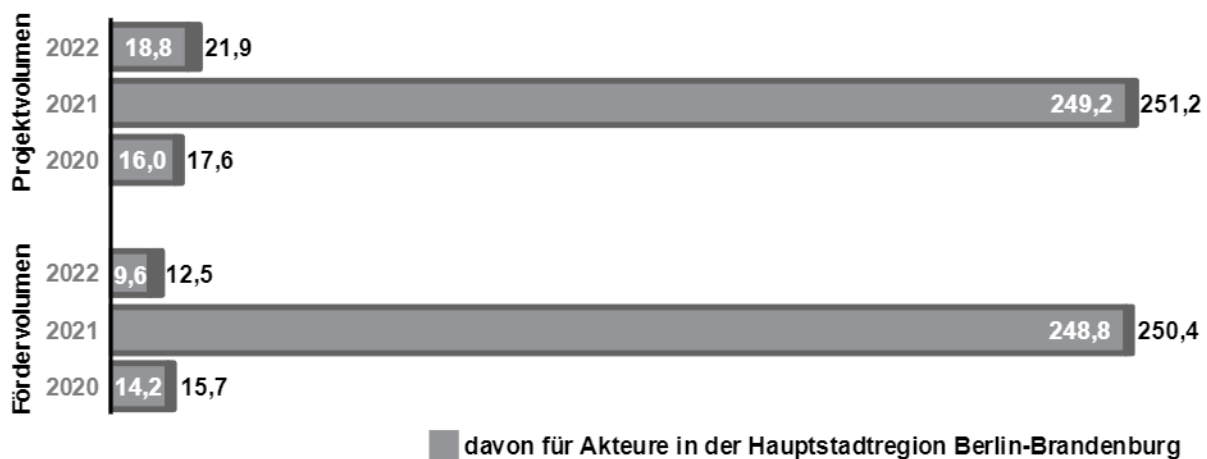


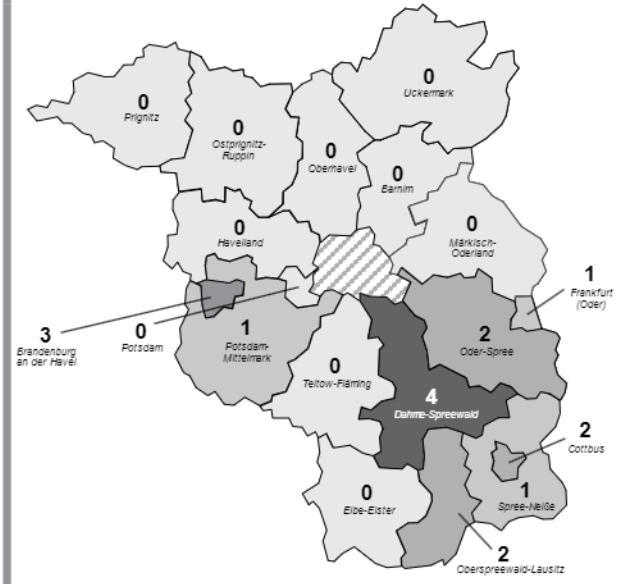
Abb. 3: Projekt- und Fördervolumen der neu initiierten Projekte in Mio. EUR



**Abb. 4: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure in Berlin-Brandenburg nach Akteurstyp**



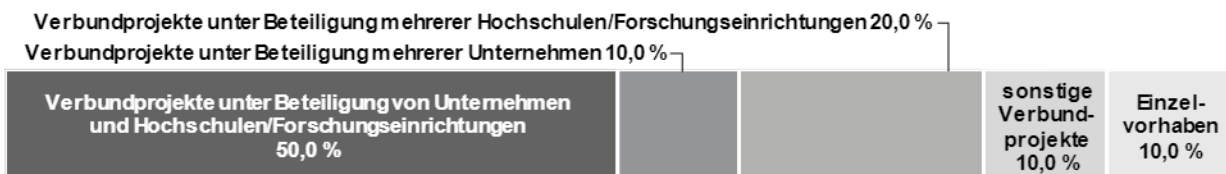
**Abb. 5: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure aus Brandenburg nach Standort**



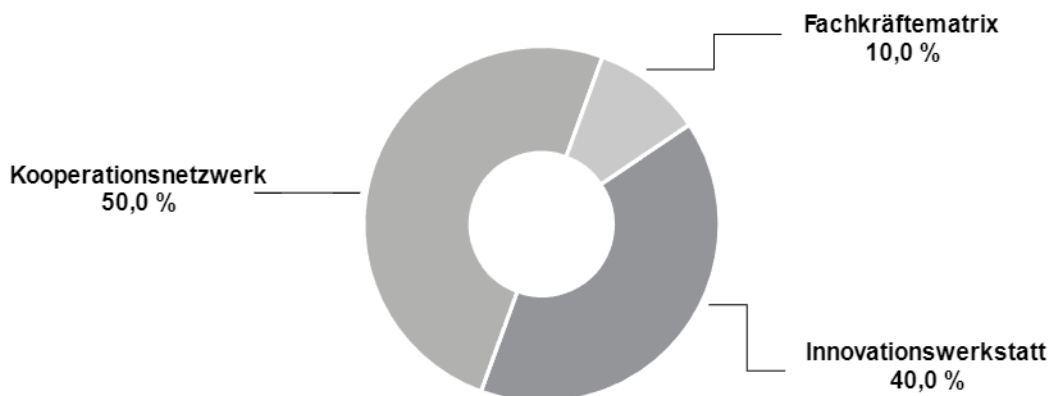
**Abb. 6: Fördermittelgeber der neu initiierten Projekte 2022**



**Abb. 7: Konsortialstruktur der neu initiierten Projekte 2022**



**Abb. 8: Thematische Struktur der neu initiierten Projekte 2022**





**Abb. 9: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Leitlinien der innoBB 2025 plus\***

Innovation breiter denken	Cross Cluster stärken	Innovationsprozesse weiter öffnen	Nachhaltige Innovation priorisieren	Internationaler aufstellen
10	4	3	2	3

\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 10: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus\***

Digitalisierung	Reallabore und Testfelder	Arbeit 4.0 und Fachkräfte	Startups und Gründungen
6	4	2	0

\*Mehrfachzuordnungen möglich

**Abb. 11: Anzahl der Beteiligungen von Akteuren aus anderen Clustern an neu initiierten Cross Cluster-Projekten 2022\***



\*Insgesamt 4 neu initiierte Cross Cluster-Projekte; Mehrfachzuordnungen möglich

## 5.5 Daten und Fakten Cluster Tourismus

Abb. 1: Makroökonomische Entwicklungen in Brandenburg

**9.105 Unternehmen** im Gesamtcluster, 2020  
davon 4.751 Unternehmen im Clusterkern, 2020

**4,2 Mrd. EUR Umsatz** im Gesamtcluster, 2020  
davon 1,1 Mrd. EUR im Clusterkern, 2020

+ 8,3 % Umsatzentwicklung im Clusterkern, 2012–2020

**49.828 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** im Gesamtcluster, 2021  
davon 20.171 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2021

+ 0,9 % Entwicklung sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Clusterkern, 2012–2021

Abb. 2: Anzahl der neu initiierten Projekte und Sonstigen Aktivitäten

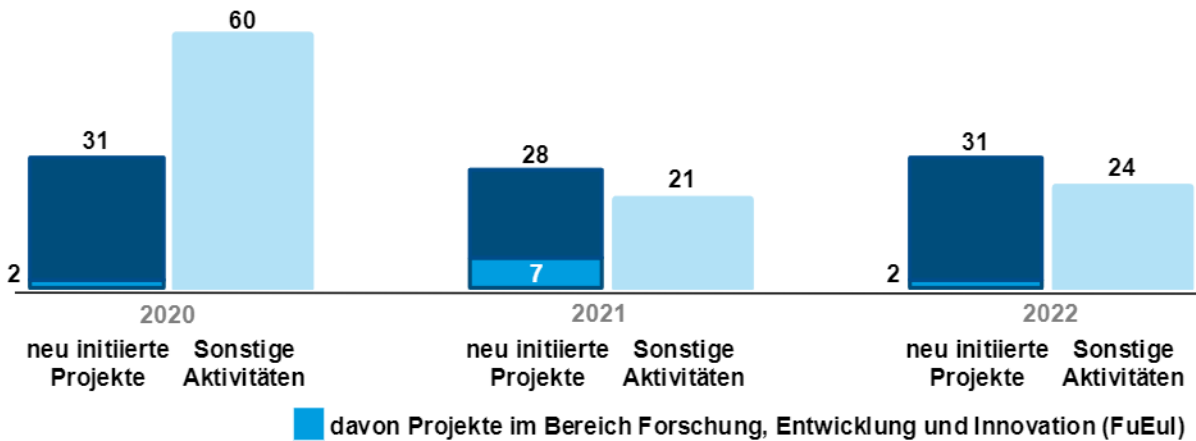
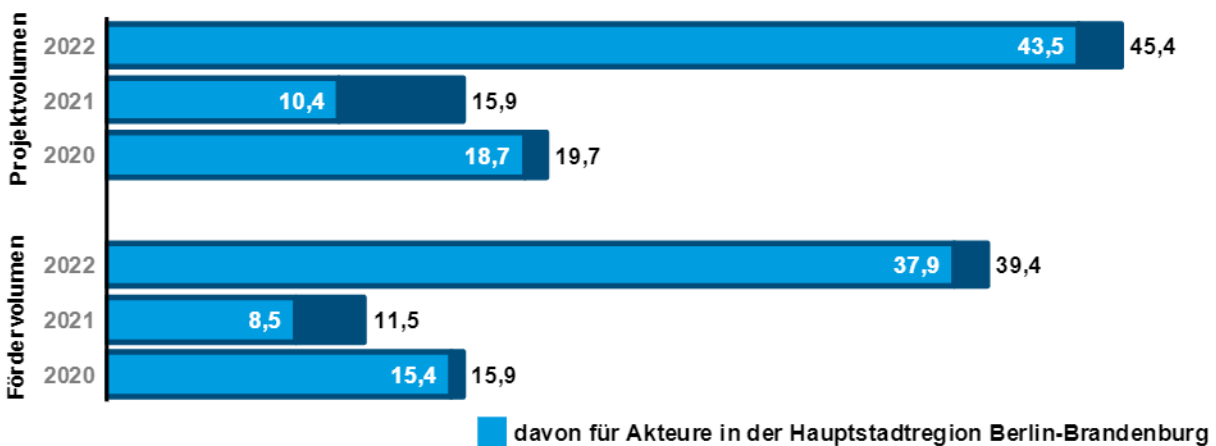
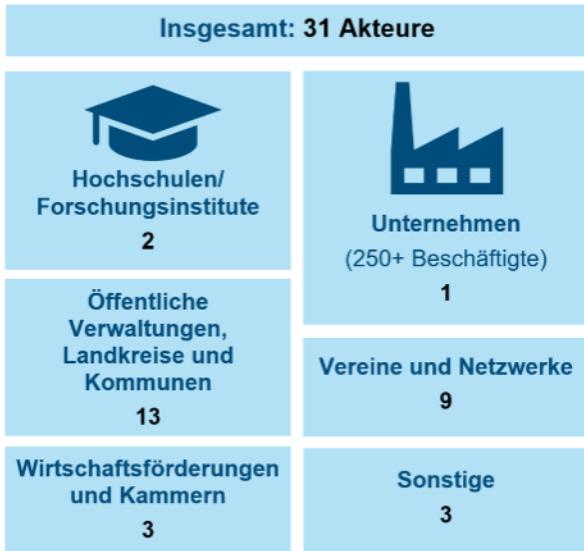


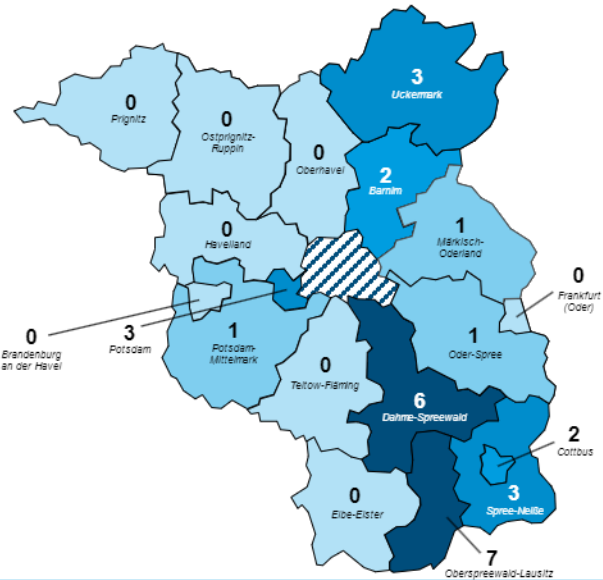
Abb. 3: Projekt- und Fördervolumen der neu initiierten Projekte in Mio. EUR



**Abb. 4: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure in Berlin-Brandenburg nach Akteurstyp**



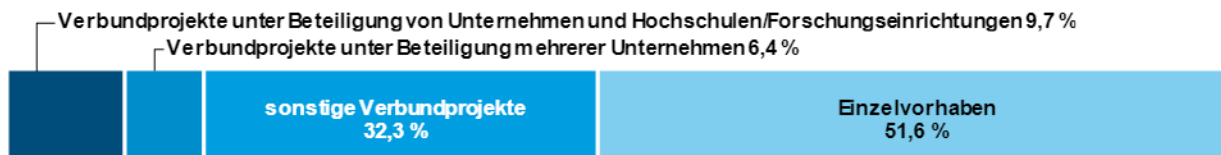
**Abb. 5: Anzahl der an neu initiierten Projekten 2022 beteiligten Akteure aus Brandenburg nach Standort**



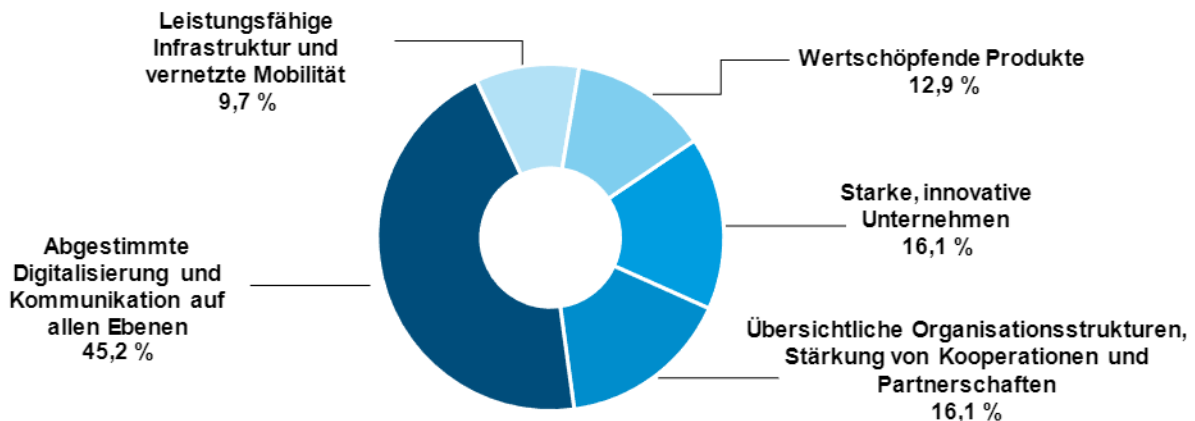
**Abb. 6: Fördermittelgeber der neu initiierten Projekte 2022<sup>15</sup>**



**Abb. 7: Konsortialstruktur der neu initiierten Projekte 2022**



**Abb. 8: Thematische Struktur der neu initiierten Projekte 2022**



<sup>15</sup> Bei Projekten der Kategorie „eigenfinanziert“ ist eine Durchführung ohne öffentliche Fördermittel geplant.

**Abb. 9: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Leitlinien der innoBB 2025 plus\***

Innovation breiter denken	Cross Cluster stärken	Innovationsprozesse weiter öffnen	Nachhaltige Innovation priorisieren	Internationaler aufstellen
18	1	4	27	1

*\*Mehrfachzuordnungen möglich*

**Abb. 10: Anzahl der neu initiierten Projekte 2022 nach Schwerpunkt-Themen der innoBB 2025 plus\***

Digitalisierung	Reallabore und Testfelder	Arbeit 4.0 und Fachkräfte	Startups und Gründungen
18	5	2	7

*\*Mehrfachzuordnungen möglich*

## 6. Glossar: Begrifflichkeiten im Kontext des EWM

**Beteiligte Akteure:** Zu den Akteuren zählen vor allem Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. In der Auswertung werden Unternehmen je auf höchster Organisationsebene in die Zählung aufgenommen. Forschungseinrichtungen werden auf Institutebene gezählt und Hochschulen einmalig, d. h. ohne Berücksichtigung einzelner Fakultäten/Fachbereiche/Institute.

**Clusterkern:** Der Clusterkern umfasst die technologisch-innovativen und kreativen Wirtschaftszweige des Gesamtclusters.

**Cross Cluster:** Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Clusters definiert, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) Akteure außerhalb der eigenen Clusterstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

**FuE-Ausgaben:** Ausgaben für die Durchführung von Forschung und Entwicklung (FuE) bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt. In diesem Bericht werden diese Ausgaben insgesamt und differenziert nach den Sektoren Staat (alle wissenschaftlichen Einrichtungen außerhalb der Hochschulen), Hochschulen (alle Universitäten, Fachhochschulen und sonstigen Einrichtungen, die formale tertiäre Bildung anbieten, sowie alle Forschungsinstitute und -zentren, Versuchsstationen und Kliniken, deren FuE-Aktivitäten unter direkter Kontrolle oder Verwaltung durch tertiäre Bildungseinrichtungen stehen) und Wirtschaft (Interne FuE-Aufwendungen des Unternehmenssektors) dargestellt. Datenquelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

**Gesamtcluster:** Das Gesamtcluster erfasst die gesamte Wertschöpfungskette des Clusters von den Grundstoffen und Vorleistungsgütern bis hin zu den verschiedenen Absatzkanälen (Handel). Grundlage für die Clusterbildung sind relevante Wirtschaftszweige, (WZ 2008).

**Leitlinien:** Mit den Clusteraktivitäten werden auch die Leitlinien der innoBB 2025 bzw. innoBB 2025 plus adressiert. Die fünf Leitlinien sind: (1) Innovation breiter denken, (2) Cross Cluster stärken, (3) Innovationsprozesse weiter öffnen, (4) Nachhaltige Innovation priorisieren und (5) Internationaler aufstellen.

**Projekte:** Im EWM werden Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden Projekte, die im Berichtsjahr neu initiiert wurden. Die Initiierung beginnt mit der aktiven Unterstützungsleistung durch das Clustermanagement, was in der Regel vor Projektbeginn liegt. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen. Projekte, die im Berichtsjahr eine Förderabsage erhielten oder abgebrochen wurden,

sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht abgebildet. Für gewöhnlich ist das Clustermanagement kein Partner im Projektkonsortium.

**Schwerpunkt-Themen:** Die innoBB 2025 bzw. die innoBB 2025 plus definiert folgende Schwerpunkt-Themen mit hoher clusterübergreifender Relevanz: (1) Digitalisierung, (2) Reallabore und Testfelder, (3) Arbeit 4.0 und Fachkräfte sowie (4) Startups und Gründungen.

**Sonstige Aktivitäten:** Sonstige Aktivitäten der Clustermanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung sowie Kooperations- und Projektanbahnung von Clusterakteuren dienen. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen. Für den EWM-Jahresbericht wurden alle Sonstigen Aktivitäten ausgewertet, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB):** Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung (SGB III) sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

**SvB in FuE-intensiven Wirtschaftszweigen:** Hochqualifizierte Beschäftigte und systematische Forschung und Entwicklung sind die Grundlage für neues Wissen und Innovationen. Die Klassifikation FuE-intensiver Wirtschaftszweige nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) wird über die Höhe der internen FuE-Ausgaben in Relation zum Produktionswert ermittelt. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

**SvB in wissensintensiven Wirtschaftszweigen:** Hochqualifizierte Beschäftigte und systematische Forschung und Entwicklung sind die Grundlage für neues Wissen und Innovationen. Die Klassifikation wissensintensiver Wirtschaftszweige nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) wird auf Basis der Qualifikation der Beschäftigten (Anteil von Beschäftigten mit Hochschulabschluss) vorgenommen. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

**Umsatz:** Steuerbarer Umsatz aus Lieferungen und Leistungen der Unternehmen. In diesem Bericht dargestellte Daten sind aggregiert nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzungen. Datenquelle: Unternehmensregisterstatistik für 2020, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

**Unternehmen:** Zahl der Unternehmen aggregiert nach wirtschaftsfachlicher Gliederung (WZ 2008) gemäß Clusterabgrenzungen und bezogen auf Rechtliche Einheiten gemäß Unternehmensregisterstatistik. Quellen: Unternehmensregisterstatistik für 2020, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.